



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema **„Automatische Identifikation im Typenschild“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme
des Geschäftsplans am 23. Januar 2019**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und bis zum 26. Dezember 2018 an de-won.cho@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 5. März 2019 (Version 3)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	6
4. Arbeitsprogramm.....	7
5. Ressourcenplanung	8
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium.....	9
7. Kontaktpersonen	11
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	12

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur internen Kommentierung
- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)
Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an de-won.cho@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 23. Januar 2019**

Änderungsvermerk zur Version 2:

- In Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Christoph Attila Kun, Senior Manager SAP PM Services Ludwigshafen BASF SE Ludwigshafen, Technical Site Services EST Carl-Bosch-Strasse 34 E-Mail: christoph-attila.kun@basf.com Telefon: 0621 60 44543 Webseite: www.basf.com	Die BASF-Gruppe ist der größte Chemiekonzern weltweit. Das Produktportfolio umfasst Chemikalien, Kunststoffe, Dienstleistungen, innovative und funktionale Lösungen für die Landwirtschaft, Rohöl, Erdgas. Der Verbund steht im Fokus der BASF mit dem Ziel Ressourcen effizient zu nutzen.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Prozessindustrie
- Hersteller, Betreiber, Dienstleister, Auftraggeber und -nehmer von Produktionsanlagen sowie für den Neubau und die Instandhaltung von Produktionsanlagen
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen, die im Vorfeld des Kick-offs ihr Interesse an der Mitwirkung angemeldet haben:

Organisation
BASF SE
BAYER AG Leverkusen
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
Coperion GmbH
Covestro AG Leverkusen
Evonik Industries AG Marl
Lanxess AG Leverkusen
Merck KGaA Darmstadt
F. Hoffmann La-Roche AG
Sanofi S.A
InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG
Tectrion GmbH
ABB AG
Allweiler GmbH
Braunschweiger Flammfilter GmbH
Endress + Hauser AG
Emerson Electric Co.
Festo AG & Co. KG
Flowserve AG
GAB-Neumann GmbH
Hermetic Pumpen GmbH
IMI Norgren GmbH
Krohne Messtechnik GmbH

KSB AG Frankenthal
Leser GmbH & Co. KG
Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG
Pepperl + Fuchs GmbH
Samson AG
API Schmidt Bretten GmbH & Co. KG
Siemens AG
Swagelok Co.
VEM Motors GmbH
Wuppermann AG
Yokogawa Deutschland GmbH
DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Organisation
ABB STOTZ-KONTAKT GmbH
ALLWEILER GmbH
BASF SE
Bosch Rexroth AG
Bayer AG
Braunschweiger Flammenfilter GmbH
Covestro Deutschland AG
DKE (Gast)
Emerson Automation Solutions
Endress+Hauser Flowtec AG
Evonik Technology & Infrastructure GmbH
Festo AG & Co. KG
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF
GS1 Germany GmbH
ident one (Gast)
InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG
Interessengemeinschaft Regelwerke Technik (IGR) e.V.
KROHNE Messtechnik GmbH
LANXESS Deutschland GmbH
LESER GmbH & Co. KG

Merck KGaA
NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH
Pepperl+Fuchs GmbH
R. STAHL Schaltgeräte GmbH
SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
smart-TEC GmbH & Co. KG
Schneider Electric Systems Belgium NV
SICK AG
Siemens AG
VEM Sachsenwerk GmbH
Yokogawa Deutschland GmbH

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die Prozessindustrie in Deutschland beschafft jährlich mehr als 5 Millionen technische Objekte für Neubau und Instandhaltung Ihrer Produktionsanlagen. Eine einfache und eindeutige Identifikation dieser technischen Objekte mit Hilfe eines standardisierten Identifikators im Typenschild wäre in allen Prozessen von der Beschaffung über die Ein- und Auslagerung, Montage, Wartung, Inspektion, Instandsetzung bis hin zur Demontage von unschätzbarem Vorteil, da es mit Hilfe dieses eindeutigen Identifikators einfach möglich ist in allen Prozessen alle zu einem technischen Objekt gehörenden Informationen zu identifizieren und nach Bedarf aufzurufen, zu ändern und zu speichern. Der Hersteller kann in seinen Systemen alle Informationen wie Zeichnungen, Bedienungsanleitungen und Ersatzteillisten an diesen Identifikator koppeln und dasselbe können die Anlagenbetreiber mit den Informationen in Ihren Systemen wie z.B. Prüfberichten etc. tun. In der Kommunikation zwischen Hersteller und Anlagenbetreiber genügt dann alleine der Identifikator auf dem Typenschild, um auf beiden Seiten alle Informationen zu einem Objekt zu finden und ggf. auszutauschen.

Die DIN 66277 und der Entwurf der EN 17071 haben primär nicht den Fokus auf die global eindeutige Identifikation von technischen Objekten mittels eines Identifikators im Typenschild, sondern auf die Speicherung von objektbezogenen Informationen auf einem RFID-Chip oder 2D-Code im Typenschild. Daher hält es das Konsortium für notwendig zur Beschleunigung der Digitalen Transformation der Prozessindustrie und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland als Mindestanforderung für die Identifikation von technischen Objekten die DIN SPEC „Automatische Identifikation im Typenschild“ zu erstellen, die den Bedarf von Herstellern und Anlagenbetreibern auf einfache und robuste Weise erfüllt. Die angestrebte

DIN SPEC wird im Einklang zu der DIN EN 17071 erarbeitet werden und bei Bedarf mit der DIN EN 17071 kombinierbar sein.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC soll basierend auf DIN EN 17071 Mindestanforderungen festlegen für die global eindeutige Identifikation von technischen Objekten mit Hilfe eines global eindeutigen Identifikators im Typenschild des technischen Objektes. Die Standardisierung wird aktuell von der Prozessindustrie und Ihren Lieferanten vorangetrieben, ist aber generisch, so dass sie branchenunabhängig bzw. branchenübergreifend angewendet werden kann.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC (PAS) ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- NA 043-01-31 AA „Automatische Identifikation und Datenerfassungsverfahren“
 - DIN 66277:2014-08 „Informationstechnik - Automatische Identifikation und Datenerfassungsverfahren – Elektronisches Typenschild“
 - DIN EN 17071:2017-02 - Entwurf „Informationstechnik - Automatische Identifikation und Datenerfassung - Elektronisches Typenschild; Deutsche und Englische Fassung prEN 17071:2016“
 - DIN SPEC 16599:2017-12 „Informationstechnik - Automatische Identifikation und Datenerfassung - Rückverfolgbarkeit“
- DKE/AK 241.0.25 „Elektronische Produktkennzeichnung“
- ZVEI, Fachverband Automation, AK CE-Kennzeichnung
 - ZVEI Empfehlung: Elektronische Kennzeichnung: Produktkennzeichnung im Hinblick auf Industrie 4.0

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. <https://www.din.de/de/forschung-und-innovation/din-spec>) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 23. Januar 2019 in Berlin (DIN) stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 5 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 5 Sitzungen (Kick-off und Projektmeetings) durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst. Zur Veröffentlichung wird auch eine Fassung in englischer Sprache erstellt.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 33.130 Euro zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Konsortium.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Konsortialmitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Konsortiums zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Konsortialmitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird das Konsortium nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Konsortialmitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Konsortialmitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Konsortialmitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Konsortialmitglieder auszuzahlen.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <https://www.din.de/de/forschung-und-innovation/din-spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC PAS-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Christoph Attila Kun
Senior Manager SAP PM Services Ludwigshafen
BASF SE Ludwigshafen, Technical Site Services EST
Carl-Bosch-Strasse 34
E-Mail: christoph-attila.kun@basf.com
Telefon: 0621 60 44543
Webseite: www.basf.com
- Projektmanager:
De-Won Cho
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2303
Fax: + 49 30 2601 - 42303
E-Mail: de-won.cho@din.de
- Initiator:
Christoph Attila Kun
Senior Manager SAP PM Services Ludwigshafen
BASF SE Ludwigshafen, Technical Site Services EST
Carl-Bosch-Strasse 34
E-Mail: christoph-attila.kun@basf.com
Telefon: 0621 60 44543
Webseite: www.basf.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2018					2019												
	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug					
Initiierung																		
1. Antrag und Prüfung																		
2. Erstellung des Geschäftsplans																		
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																		
Workshop-Phase																		
4. Kick-Off / Workshop-Konstituierung																		
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)																		
6. Verabschiedung DIN SPEC im Workshop																		
Veröffentlichung																		
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																		
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)																		
Meilensteine																		

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)